

Zur romanistischen Bibliothek von Studiendirektorin a.D. GERTRAUD BRETZFELD - SOMMERER

GERTRAUD BRETZFELD - SOMMERER (*10.07.1943 in Bayreuth, †11.10.2017 in München) unterrichtete bis 2004 als Studiendirektorin am Ludwigs-Gymnasium in München in den Fächern Latein, Französisch, Spanisch und Portugiesisch. Vorher war sie von 1975 bis 1980 als Mitarbeiterin im Referat für die deutschen Auslandsschulen im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus tätig gewesen. Ihren Bemühungen verdankt das Ludwigs-Gymnasium das Abiturfach Spanisch, das bei den Schülern nachhaltig Anklang findet. Mit ihren Verbindungen zu Portugal und portugiesischen Kolleginnen hatte sie auch erreicht, dass das Ludwigs-Gymnasium zeitweise vom bayerischen Kultusministerium zum „Portugiesisch-Zentrum“ für den Unterricht an den südbayerischen Schulen deklariert worden ist. Bei staatlichen Lehramtsprüfungen an der Ludwig-Maximilians-Universität in München wirkte GERTRAUD BRETZFELD - SOMMERER als Beisitzerin vor allem im Fach Spanisch mit.

Schon während ihres philologischen Studiums an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen interessierte sich GERTRAUD BRETZFELD - SOMMERER über ihre Unterrichtsfächer hinaus für die anderen romanischen Sprachen wie Italienisch, Sardisch, Katalanisch, Galizisch und Okzitanisch und war mit Literatur und Kultur dieser Regionen vertraut. Nach ihrer Pensionierung studierte sie noch die große rumänische Sprache erfolgreich an der LMU, wo sie regelmäßig als Gasthörerin an verschiedenen Lehrveranstaltungen und Seminaren der Romanistik teilnahm. Die Professorinnen und Professoren der Universität schätzten ihre Diskussionsbeiträge, die auf solider Kenntnis von der klassischen Antike bis zur vielfältigen modernen Wirklichkeit der romanisch geprägten Länder gründeten. Neben Sprache und Literatur war GERTRAUD BRETZFELD - SOMMERER mit Tradition und Kultur, Kunst und Kunsthandwerk, Lebensart und Kulinarik der romanisch-sprachigen Länder in Europa und Übersee eng verbunden. Während ihres Studiums und später als Gymnasiallehrerin war sie wiederholt zu Studienaufenthalten, Fortbildungskursen, im Lehrer- und Schüleraustausch sowie bei Kongressen der Französischlehrer, Hispanisten und der Lusophonie in Frankreich, Spanien und Portugal. Schon als Studentin hatte sie Südamerika (Mexiko und Kolumbien) bereist. Mehrfach erhielt sie Stipendien für längere Fortbildungsaufenthalte in der galizischen Sprache an der Universität von Santiago di Compostela.

Seit mehr als drei Jahrzehnten steht eine – mit Federbusch etwa 26 cm hohe – Figur des *Santiago* in einem Regal zwischen GERTRAUDS Büchern. Sie stammt aus der peruanischen Künstlerfamilie MENDÍVIL in Cuzco und ist vermutlich unter der Aegide der Ehefrau Georgina des 1977 verstorbenen bekannten Hilario MENDÍVIL entstanden. Aus der oberen Hälfte dieser Figur wurde nun das *EXLIBRIS* für die umfangreiche romanistische Bibliothek entwickelt, die GERTRAUD BRETZFELD - SOMMERER hinterlassen hat und die nach ihrem Wunsch möglichst an eine Universität gelangen soll, wo sie für Forschung, Lehre und Studium der Romanistik genutzt wird. Die Universität Cluj-Napoca lernte GERTRAUD BRETZFELD - SOMMERER bei einer Kongressreise kennen. Möge der peruanische *Santiago* den Studentinnen und Studenten, quasi als ein transkontinentaler Patron der Reisenden, den Weg durch die Romanistik in der Welt weisen, wie ihn GERTRAUD BRETZFELD - SOMMERER mit Begeisterung beschritten hat.

